

Kapitel 4 - Die Suche geht weiter

#471 Erzähler:

Sie fahren noch solange bis die letzten Sonnenstrahlen hinter den Eiszinnen verschwinden. Als Praios Licht sie verlässt, wird es merklich kälter um sie herum. Sie beschließen schnell wieder eine sichere Stelle für die Nacht zu finden.

#472 Daira:

Dort drüben, Alrik. Sieh' nur die größeren Felsen. Dort zwischen könnten wir doch übernachten?

#473 Alrik:

Das schaut gut aus. Nur ich vermute das ich den Segler nicht bis ganz ran fahren kann. Zu groß ist die Gefahr auf zu steinigem Untergrund zu gelangen.

#474 Daira:

Dann halte am besten rechtzeitig an damit wir absteigen können. Ohne unser Gewicht können wir den Segler doch sicherlich bis vorne hin ziehen?

#475 Alrik:

Ja, das geht sicherlich. Aber sagt mal, haben wir eigentlich noch ausreichend Feuerholz vom letzten mal?

#476 Brogosch:

Ein wenig hab ich noch geschlagen und mitgenommen. Das wird als Feuer aber nicht bis in die Morgenstunden reichen. Schon gar nicht bei den langen Nächten wie sie hier herrschen. Vielleicht haben wir aber Glück und es glüht wenigstens bis morgens.

#477 Alrik:

Mh, oder wir graben uns wieder ein Loch in den Schnee. Da wärmen wir uns alle Gegenseitig. Aber was das wieder an Zeit kostet das auszuheben...

#478 Ifnir:

Und vor allem haben wir dann wieder nicht den Segler im Blick - nein das gleiche Mißgeschick wie letzte Nacht passiert uns nicht wieder.

#479 Alrik:

Ihr habt ja recht. Wir sind jetzt aber schon fast da. Helft mir mal das Segel einzuziehen, dann brauch ich nicht so stark abbremsen.

Segel zieh ein, kurz danach abbrems

alle runter von Bord. Brogosch befestige bitte mal das Seil vorne damit wir den Segler hinter uns her ziehen können.

#480 Brogosch:

Welches Seil soll ich nehmen? Ich fürchte wir haben nur noch das Seil das am Stein befestigt ist. Das könnte ich abmachen?

#481 Ifnir:

Ja nimm das, ich verwahre den Stein solange in meinem Rucksack.

*(*Segler hinter sich herzieh* *schleif*)*

#482 Erzähler:

Zur gleichen Zeit an einem anderen Ort weiter südlich hetzt der Hauptmann über die eisige Landschaft. Das die letzten Strahlen Tageslicht auf ihn nieder scheinen, scheint ihn nicht zu interessieren. Unbeirrt, ja fast verbissen treibt er den Eissegler immer weiter nach Norden, die eintretende Kälte nicht spürend. Noch immer hat er mit den Auswirkungen des Sturmes der vergangenen Nacht zu kämpfen. Seit der Holzkiste gab es keine weiteren Anzeichen. Sollte ihn die Gunst seiner Herrin verlassen haben?

** Wind pfeift; Schienen auf Eis/Schnee; Segelgeräusche **

#483 Hauptmann:

(verärgert) Die Zwölfe seien verflucht! Wo sind die Ratten nur abgeblieben? Dieser verdammte Sturm! Keine Spuren, nicht mal einen Anhaltspunkt.

#484 Hauptmann:

(überlegt) Was soll ich nun am besten tun? Ohne irgendeine Spur kann ich nur in Richtung Norden fahren und hoffen, das ich irgendwann auf sie treffe.

#485 Hauptmann:

(studierend) Hmm, die Wolken ziehen sich zusammen. Bei absoluter Dunkelheit hat es keinen Sinn, weiter zu fahren. Aber für eine Weile sollte Madas Licht meinen Weg noch begleiten.

#486 Hauptmann:

(betend) Meine Herrin, gib mir die Kraft und die Ausdauer, damit deine Feinde nicht triumphieren. Gib mir ein Zeichen deiner Macht und

** Rumpeln; krachen; Schienen, welche über Holz schrammen **

#487 Hauptmann:

(überrascht; verärgert) Verdammt!!!! Was war das denn?! Ruhig meine Kleine. Nicht ausbrechen. (**betend, hoffend**) Bleib auf dem Boden!

** Segel reffen; Schiene die wieder auf Boden trifft; abbremesen **

#488 Hauptmann:

(etwas ruhiger) Der Herrin sei dank! Alles wieder unter Kontrolle.

#489 Hauptmann:

(neugierig) Was im Namen der Niederhöllen war das denn?

** absteigen vom Eissegler; Schritte im Schnee **

#490 Hauptmann:

(erstaunt, erfreut) Oooh, Danke Herrin! Deine Macht kann keiner auf Dere anzweifeln! Danke das du mich geführt und zu dieser Stelle gebracht hast.

** Handschuhe über Holz **

#491 Hauptmann:

Noch mehr Kisten. Sie waren hier.

** Schritte im Schnee **

#492 Hauptmann:

(erfreut; forschend) Spuren! Endlich. Die sind höchstens einen Tag alt. Aber wieso führen diese plötzlich nach Nordwesten?

** Schritte im Schnee **

#493 Hauptmann:

(forschend) Wirklich nach Nordwesten. Aber warum? Was für einen Aha, sieh mal einer an. Das ist ja interessant - ein Abdruck!

#494 Hauptmann:

(wissend) Yetis. Die Spuren sind älter und führen auch nach Nordwesten. Das erklärt einiges. Deswegen die teilweise zerstörten Kisten. Die Yetis werden wohl ihre Vorräte geplündert haben. *harhar*

#495 Hauptmann:

(böartig) Vielleicht habe ich ja Glück und die Schneebestien haben mir die Arbeit bereits abgenommen. An dem Stein werden die kein Interesse haben.
Wie dem auch sei, das wird sie eine Menge Zeit gekostet haben. Dann werde ich mal zum Eissegler zurückkehren.

** Schritte im Schnee **

#496 Hauptmann:

(abschätzend) Die Wolken ziehen sich immer mehr zusammen. Aber wenn ich das mir so ansehe, kann ich mir ruhig etwas Ruhe gönnen. Die Herrin wird mich morgen schon sicher führen, wie immer.

#497 Hauptmann:

(nachdenklich) Müsste hier nicht irgendwo ein Schlafplatz sein? Wenn die Maden im Eissegler geschlafen hätten, wären die Yetis nicht so einfach an die Vorräte gekommen.

** Schritte im Schnee **

#498 Hauptmann:

(suchend) Die Spuren von den Maden führen vom Eissegler bis hier und dann....

#499 Hauptmann:

(erfreut) Na das ist doch nett. Eine Eishöhle. Da muss ich mich ja noch bei denen bedanken, bevor ich ihnen die Hälse durchschneide. * fieses Lachen *

#500 Hauptmann:

(bestimmt) Jetzt schnell noch das Lager hergerichtet und morgen früh geht die Hatz weiter. Möge die Herrin meine Schritte weiterhin sicher leiten.

#501 Erzähler:

Zum Glück für unsere Helden ist die Nacht etwas bewölkt und dadurch wärmer als befürchtet. Man hält nun Wache um so nicht mehr zu verschlafen und dem Stein zu trotzen. Doch so einfach ist es nicht dem Stein zu widerstehen. Mit jeder Minute und Stunde fällt es schwerer nicht in Borons Arme zu fallen und im Schlaf zu versinken; so schwer das selbst der Stärkste am Ende vor der Glut des Feuers seine Augen schließt und erst öffnet als Praios strahlende Wärme vom Himmel grell in die schlafenden Gesichter scheint.

#502 Brogosch:

Gähn Argh NEIN, schon wieder so spät! LOS, AUFWACHEN MEINE FREUNDE! **hust**

Hallo **hust**, AUFWACHEN??! **nix passiert**

kränkelnd, zornig Ach dieser dumme Stein, wie ich dich verabscheue. Wart nur, dir geb ich.

Rucksack aufmach, Stein rausnehm

Hier nimm das...

jähzorniger Tritt gegen den Stein, dieser kullert auf die Feuerglut

#503 Daira:

(*verschlafen*) Oh nein, schon wieder so spät.

#504 Alrik:

(*verschlafen*) **Gähnen, steh auf** Argh, nicht schon wieder... es tut mir Leid. Ich muss wohl doch eingeschlafen sein?

#505 Ifnir:

(*verschlafen*) Wir sollten in Zukunft keine Nachtwache mehr alleine durchführen.

Dann gibt es heute eben kein Frühstück mehr. Wir müssen schleunigst aufbrechen bevor uns der letzte Sonnenstrahl schon wieder verlässt.

#506 Brogosch:

Hmpf..

#507 Alrik:

Ja, schnell helft mir alles zu packen.

#508 Erzähler:

Noch bevor Praios wärmende Strahlen die Erde berühren, ist der Hauptmann bereits erwacht. Schnell macht er sich ein Frühstück und verstaut danach seine Sachen in dem Eissegler. Kurz überprüft er noch mal seine Waffen und kaum zwei Augenblicke später schießt der Eissegler wieder über die erstarrte Landschaft.

Den Spuren der Helden kann er leicht folgen, da es den letzten Tag und die Nacht nicht mehr geschneit hatte. Gerade aber, als er um einen schneebedeckten Hügel fährt, reißt er abrupt die Segel und bringt den Segler zum stehen.

** Wind pfeift; Segler kommt zum stehen **

#509 Hauptmann:

(verärgert) Bei den Niederhöhlen! Das war knapp. Fast wäre ich über den Kadaver gefahren.

#510 Hauptmann:

(neugierig) Mal schauen, wen es da erwischt hat.

** Aussteigen; Schritte im Schnee **

#511 Hauptmann:

(untersuchend) Nur Yetikadaver. Keine Menschen.

** Schritte im Schnee; Leiche wird umgedreht **

#512 Hauptmann:

(untersuchend) Die Wunden stammen eindeutig von Klingenwaffen. Das war also keine reine Yetiangelegenheit.

** Schritte im Schnee; Leiche wird umgedreht **

#513 Hauptmann:

(untersuchend) Der hier hat auch Wunden von einer Klingenwaffe, aber nicht die gleiche wie bei dem dort. Das hier war eindeutig ein Schwert, der andere Yeti hatte einen Axthieb abbekommen.

#514 Hauptmann:

(kombiniert) Na dann habe ich wohl kein Glück gehabt. Die Yetis wurden Opfer der Maden. Sind wohl doch etwas zäher als gedacht. Ich sollte mir einen Plan zurecht legen, da ein offener Kampf schlecht für mich enden könnte.

#515 Hauptmann:

Aber erst mal schauen, wohin sie von hier aus gefahren sind.

** Schritte im Schnee **

#516 Hauptmann:

Aha, da sind ja noch einige Fußabdrücke.

So, hier haben sie irgendetwas verladen und sind dann in diese Richtung weiter gesegelt. Wieder nach Norden. Na dann werde ich mal hinterher. Vielleicht haben die Yetis sie ja wirklich lang genug aufgehalten.

** Schritte im Schnee **

#517 Hauptmann:

(abschätzend) Den größeren Hügel da vorne sollte ich in kurzer Zeit erreichen. Wäre auch nur ein kleiner Umweg. Vielleicht kann ich mir da aber einen kurzen Überblick verschaffen. Das wäre der Zeitverlust bestimmt wert.

#518 Erzähler:

Gesagt getan. Kaum sitzt der Hauptmann wieder im Segler, rast er schon in Richtung des Hügels. Nach einer guten halben Stunde steht er am Fuße der Erhebung. Er sichert den Eissegler und begibt sich dann an den Aufstieg. Wenig später steht der Hauptmann auf dem „Gipfel“. Sein Blick wandert forschend über die Landschaft. Vor ihm erstreckt sich ein weites Tal, umgeben von kleineren Hügelketten. Weiter Richtung Norden wird das Tal immer mehr von Gebirgsausläufern in die Zange genommen, bis dieses schließlich nur noch als schmaler Pfad zwischen den aufkommenden Berge zu erkennen ist.

** Wind pfeift kräftig **

#519 Hauptmann:

(leicht frierend) Verfluchter Wind! Hier oben ist es ja richtig frisch. Aber die Aussicht ist gut. Oh Herrin, über welch' schönes Land ihr doch herrscht.

#520 Hauptmann:

(umschauend) Nach Norden geht es durch die Berge. Sieht etwas eng aber machbar aus. Da werden diese Maden wahrscheinlich drauf zu halten. Hoffentlich sind sie da noch nicht...

#521 Hauptmann:

(freudig; kalt) Was sehen meine Augen? Dahinten steigt Rauch auf!

#522 Hauptmann:

(erregt) Ja, das sind sie. Ich kann den Mast des Eisseglers ausmachen.

** kurze Pause; grübellaute **

#523 Hauptmann:

(überzeugt) So sollte es funktionieren. Ich muss nur vor ihnen am Ende des Tales ankommen. Dann habe ich eine gute Chance sie zu überwältigen. Als Deckung benutze ich die Hügel im Osten. Ist zwar die längere Strecke, aber so kann ich sicher sein, dass der Haufen Ogerdung mich nicht sieht. Schnell zum Eissegler.

** Schritte im Schnee **

#524 Hauptmann:

(kalt) Die werden sich ganz schön wundern, wenn plötzlich der Zorn der Herrin über sie hereinbricht.

** fieses, bösesartiges Lachen **

#525 Erzähler:

Schnell räumen Alrik, Ifnir und Brogosch die Sachen auf den Segler. Daira kontrolliert noch mal alles und schaut unruhig umher. Irgendetwas ist ihr nicht geheuer. Sie fühlt als sei sie nicht allein. Schließlich nimmt auch sie ihre Sachen und steigt auf den Segler. Sofort fährt Alrik los.

#526 Brogosch:

Du Ifnir, mir ist vorhin etwas aufgefallen. Und zwar seid ihr alle auf einmal aufgewacht, aber nicht als ich euch gerufen habe. Zudem fühle ich mich wieder viel besser. Mein Husten ist weg!

#527 Ifnir:

Und weiter, Brogosch?

#528 Brogosch:

Ich glaube, ich habe diesen Stein seiner Kräfte kurzfristig geraubt oder durcheinander gebracht und danach seid ihr aufgewacht.

#529 Ifnir:

Wie meinst du das?

#530 Daira:

Ja Brogosch, wie meinst du das?

#531 Brogosch:

Nun, ich habe geflucht. Richtig laut hab ich geflucht! Also entweder versteht dieser Stein Rogolan oder aber er mags nicht wenn man ihn in die heiße Glut wirft!

#532 Alrik:

Also ich bin für die Glut...

#533 Daira:

Rogolan gewiß nicht...

#534 Ifnir:

Ahh,... das klingt toll! Vielleicht hast du als Erste eine Möglichkeit gefunden den Fluch zu schwächen, wenn nicht gar ganz zu trotzen? Brogosch, du bist spitze!

#535 Brogosch:

Danke. Schön das ihr Menschlein das auch mal erkennt... nur hat die Sache doch noch einen gewaltigen Haken.

#536 Alrik:

Wir haben kein Brennholz mehr...

#537 Brogosch:

Ganz genau. Und weit und breit kein Baum in Sicht.

#538 Ifnir:

Mist, ihr habt recht. Daira, du hast doch ein Gespür für so etwas? Wo glaubst du könnten wir ein wenig Holz finden?

#539 Daira:

Ich weiß nicht recht. Ehrlich gesagt habe ich im Moment sowieso ein mulmiges Gefühl im Magen. Und dabei mach ich mir weniger Sorgen um Holz oder gar um den Stein. Irgendetwas ist heute anders.

#540 Ifnir:

Das klingt nicht gut. Ich hoffe nicht das du recht hast.

#541 Erzähler:

Hätten sie nur hinter die Hügelkette im Osten sehen können, wo der Hauptmann mit seinem Eissegler bis an die Grenzen geht. So schnell jagt er sein Gefährt über die Landschaft, das es fast scheint, als würde er fliegen. Erst als er das Ende des Tales erreicht hat, nimmt er leicht den Wind aus den Segeln. Zufrieden stellt er fest, dass keine Spuren eines anderen Eisseglers zu finden sind. Langsam folgt er dem Pfad zwischen den Bergen, immer schauend, ob sich eine günstige Stelle für einen Hinterhalt auftut. Nach einer Meile bringt er den Eissegler hinter einer engen Biegung zum stehen.

** Wind Pfeift; Schritte im Schnee; Metallhaken, die in den Fels getrieben werden **

#542 Hauptmann:

(kalt; berechnend) So, hier ist wohl die beste Stelle. Nach der Biegung werden sie das Seil nicht sofort sehen. In dieser Höhe angebracht, sollte ihr Mast sofort durch sein oder ihren Segler wenigstens ins Trudeln bringen.

#543 Hauptmann:

(überlegt; unsicher) Aber das klappt leider nur, wenn sie relativ schnell hier durchfahren. Sollten sie aber vorsichtig sein - und bestimmt sind sie das - nützt das Seil gar nichts. Schlimmer noch, sie werden es eventuell doch noch rechtzeitig ausmachen und dann habe ich den Überraschungsmoment verspielt. *grübel* Mh,... wie bringe ich sie nur dazu, mehr Fahrt aufzunehmen?

#544 Hauptmann:

(verärgert; ungeduldig) Mist verdammter! Nun lass dir endlich mal etwas einfallen. Du hast sie so gut, wie in deiner Hand. ** lauter ** Bei den Niederhöhlen, ich

** Wind pfeift; rumpeln; eine kleine Schneelawine geht ab **

#545 Hauptmann:

(erfreut; kalt) Das ist es! Danke, oh Herrin, dass du mir die Augen für diese Idee geöffnet hast. Natürlich! Eine Lawine in dieser Enge wird ihrem Segler Flügel verleihen. Ich weiß auch schon, wie ich diese auslösen werde.

** Schritte im Schnee; Kiste wird durchwühlt **

#546 Hauptmann:

(zufrieden) Da ist ja das Nebelhorn. Wenn ich bedenke, dass ich es beinahe bei der Mine gelassen hätte. Das sollte reichen.

#547 Hauptmann:

(forschend) Aber wo verschanze ich mich nur so lange? Meinen Segler muss ich ja auch aus dem Gefahrenbereich raus halten. Mal schauen, wie es weiter vorne aussieht. Aber vorher brauche ich noch ein zwei Sachen aus dem Segler

** Schritte im Schnee; durchwühlen einer Kiste **

#548 Hauptmann:

(prüfend) Seil, Haken, Eispickel, Hammer, Armbrust und natürlich das wichtigste, das Nebelhorn. Na dann mal los.

** Schritte im Schnee **

** kurze Pause **

** Schritte im Schnee; schnauben **

#549 Hauptmann:

(angestrengt) Hm, das waren ungefähr 200 Schritte. Das sollte eigentlich weit genug sein. Mal sehen, wie hier die Bergwand aussieht.

#550 Hauptmann:

(forschend) Sehr schön, die Schneedecke erstreckt sich mehr zum Eingang des Gebirges hin. Mal sehen, wo ... Was haben wir denn da oben? Eine Nische. Die sieht doch einladend aus.

#551 Hauptmann:

(abschätzend) Ungefähr 10 Schritt hoch. Kein Problem, habe in der Vergangenheit schon schlimmere und steilere Höhen gemeistert. Dann mal los.

** Bergsteigergeräusche; schnauben; etwas länger laufen lassen **

#552 Hauptmann:

(ausser Atem) Geschafft! Sollte mal wieder mehr für meine Kondition tun.

#553 Hauptmann:

(schauend) Sehr schön. Von hier aus habe ich einen guten Überblick über einen guten Teil des Tales und den Eingang zwischen den Bergen.

Jetzt noch schnell das Seil befestigen, damit ich wieder schnell runter auf dem Weg komme. Wenn die Lawine ausgelöst ist, bleibt mir nicht mehr viel Zeit, um zu meinem Hinterhalt zu kommen.

** Wind pfeift um den Fels; Haken wird in die Wand geschlagen; Ruck am Seil **

#554 Hauptmann:

(prüfend) Das sollte halten. Schauen wir mal, wo die Maden bleiben.

** kurze Pause **

#555 Hauptmann:

(kalt) Ah, da sind sie ja. Sehr schön, sie steuern schnurstracks auf den Eingang zu.

** kurze Pause **

#556 Hauptmann:

(kalt; abschätzend) Noch nicht. Warte. Warte. WARTE. Jetzt!

** Luft holen **

#557 Erzähler:

Unsere Helden fahren weiter und weiter. Immer trostloser und verlassenener wird die Gegend, je näher sie an das Ende des Tales herankommen. Kein Grün, kein Lebewesen - nichts! Nur karger Fels bedeckt von Schnee und Eis und vor ihnen die aufragenden, schneebedeckten Berge.

Als sie gerade den Eingang des Pfades durch die Gebirgskette hinter sich gebracht haben, ertönt plötzlich ein tiefer satter Ton, wie aus einem Horn. So stark, so massiv und mit solcher Kraft gespielt, das allen im Boot die Brust vibriert. Verfolgt wird der satte Ton von einem Echo andauerndem Rumpeln. Eine Lawine bricht von der Seite auf sie hinab. Mit donnerndem Gröhlen schlägt sie jeden Fels beiseite und gleitet über die Oberfläche direkt auf den Eissegler zu.

#558 Brogosch:

(*screiend, gröllender Lärm*) Sch,.. Sch,... Schneeee!!! Eine riesige Menge!!! Schnell Alrik, schnell schnell!!!

#559 Alrik:

(*screiend, gröllender Lärm*) Ach du meine Güte, was ist das denn jetzt schon wieder? Selbst Firun hat diesen Ort aufgegeben! Setzt das Segel straff, schnell. Werft ab was zu schwer ist! Wir müssen mehr Fahrt aufnehmen! LOS MACHT SCHON!

** Der Eissegler nimmt Fahrt auf **

#560 Daira:

(*screiend, gröllernder Lärm*) Da vorne Alrik. Halt Kurs auf die Biegung dort drüben, dort wird die weiße Hölle an Fahrt verlieren und wir haben eine Chance!

** Der Eissegler gibt gas **

Schneller, Alrik, schneller!! Gleich hat es uns eingeholt!

#561 Alrik:

(*screiend, gröllernder Lärm*) Ich mach so schnell ich kann - gleich hab ich es!

#562 Brogosch:

Vorsicht Alrik! Da ist etwas!

#563 Alrik:

(*screiend, gröllernder Lärm*) VORSICHT!!! DUCKT EUCH!!!

** Mast berstet, lautes Scheppern, die Helden fliegen aus dem Segler, der Segler kippt um **

Argh,... meine Schulter! Was war denn das? Unser Segler,... aber was hat das Seil dort zu suchen? Schnell haltet euch an dem gespannten Seil fest! LOS!

#564 Erzähler:

Schnell steht jeder einzelne auf, nachdem sie aus dem Eissegler geworfen wurden. Durch die starke Wucht, an dem dicken gespannten Seil, legte es den Segler auf die Seite. Kurz benommen, klammert sich nun jeder so fest es geht ans Seil, nur Brogosch schnappt sich Alriks Fuß, da seine Größe nicht ganz bis ans Seil reicht. Kurz darauf erhascht die Lawine die gesamte Gruppe und begräbt sie allesamt unter sich.

#565 Daira:

graben

(*Pust*) Ifnir!? Alrik!? Haaallo!? Wo seid ihr?

(*verzweifelt*) Los, sagt was! Ifnir!? Broooooogoch!? Alrik? Nun macht schon!

Ah.. da ist der Rest vom Mast, hier irgendwo muss der Segler sein!?

(*grab sich raus und geh rüber*)

#566 Ifnir:

(*Spuck, Pust*) *Tieeeeeef Luft holend*

Päh, was ein Unglück aber auch. Wie konnte das nur passieren? Daira! Den Göttern sei dank!

Wo sind die anderen beiden? Wo ist der Stein?

#567 Daira:

Ich glaub ich hab den Segler gefunden! Der Stein war glaube noch im Rucksack auf dem Segler, oder?

#568 Ifnir:

Ja, Daira. Schau schnell mal nach. Ich such derweil die anderen beiden.

*(*grab*)*

#569 Alrik:

*(*lautes Pusten*)*

#570 Ifnir:

ALRIK! Du lebst! Mach langsam, ich grab dich raus. Weißt du wo Brogosch ist?

#571 Alrik:

Ja, er war eben noch an meinem Stiefel. Es hat ihn aber davon gerissen, vermute ich.

#572 Ifnir:

Oh nein, schnell lass nach ihm suchen. (*kurze Pause*) Warte, hörst du das auch?

(*scharben unterm Schnee*)

#573 Brogosch:

Hah, ich hab sie!

#574 Alrik, Ifnir:

BROGOSCH!

#575 Ifnir:

Du lebst!!!

#576 Brogosch:

Ich hab die Axt gefunden!! Schaut her!

#577 Alrik:

(*ironisch*) Ihr Zwerge seid wirklich für unter Tage geschaffen, vermute ich. Warum mach ich mir bei dir eigentlich Sorgen?

Hast du meinen Stiefel denn auch gleich mitgebracht?

#578 Brogosch:

Ehm... ich fürchte nicht. Den muss ich wohl verloren haben. Warte, ich such ihn.

(*grab im Schnee*)

#579 Daira:

Schaut her, ich hab den Segler gefunden - oder besser was von ihm übrig ist...

#580 Ifnir:

Los kommt.

(*Schritte durch den Schnee gehend*)

Das kann doch nicht wahr sein. Der Segler ist entzwei. Den hats komplett zerrissen. Und das Proviant ist auch überall zerstreut. Jetzt bleiben uns nur noch unsere Füße. Das ist das Ende...

#581 Daira:

Psst.. seid mal still. Ich hör etwas.

** Armbrust wird abgefeuert; Bolzen sirrt durch die Luft; Bolzen schlägt in Körper **

#582 Ifnir

(schmerzverzerrt, geschockt) AAAhhhhh!!!! Was zum Namenlosen...

#583 Daira, Alrik

(überrascht) IFNIR!

** Körper fällt in den Schnee **

#584 Ifnir

(Schmerzverzerrt) Argh, Mein Bauch. Etwas hat mich in den Bauch getroffen.

#585 Daira

(nervös) Was war das? Los Alrik, hilf mir ihn umzudrehen. Ich muss ihn mir anschauen.

#586 Alrik

(nervös) Ganz ruhig Ifnir. Auf drei drehen wir dich auf den Rücken. Bist du bereit?

#587 Ifnir

(schmerzverzerrt) Nein,... ach fangt an. Ich zähle. Eins..., zwei..., drei!

** Schmerzensschrei; Körper wird gedreht; Ifnir kämpft gegen den Schmerz **

#588 Alrik

Ruhig Ifnir. Atme normal und ruhig weiter.
Kannst du etwas sehen Daira?

#589 Daira

Warte. Hier ist alles voller Blut. Ich muss den Mantel öffnen.

** ein Messer, was Stoff schneidet **

#590 Daira

So, jetzt kann ich etwas.....

#591 Alrik

(aufgeregt) Was ist es? Sag schon.

#592 Daira

(ungläubig) Es ist ein Bolzen!? Zum Glück ist der nicht tief eingedrungen, aber die Blutung muss gestoppt werden. Hier Ifnir, press den Fetzen drauf. Ich versuch den Bolzen gleich mit meinem Messer rauszuholen. Aber wo kommt der Bolzen nur her?

** leise Schritte im Hintergrund **

#593 Alrik

(ungläubig) Wir sind hier Meilen von der nächsten Ortschaft entfernt. Außerdem würde jeder Jäger einen Bogen nehmen. Also wer hat den verdammten.....

#594 Alrik

(geschockt) Bei den Zwölfen. Das kann doch nicht wahr sein?!

#595 Hauptmann

(kalt; Siegesgewiss) Habe ich euch endlich, ihr Maden. Na, seid ihr auch so froh, mich wiederzusehen? Ich kann euch gar nicht sagen, wie glücklich ich bin und wie schmerzhaft es für euch werden wird.

#596 Daira

(aufgeregt, verzweifelt) Du Ausgeburt der Niederhöllen, dich mach ich fertig!

#597 Alrik

(befehlend) Nein, Daira, versuch es erst gar nicht. Darauf wartet er doch nur. Er wird dich mit der Armbrust erschossen haben, bevor du nur einen Schritt auf ihn zu gerannt bist.

#598 Hauptmann

(kalt) Lass die kleine Wildkatze doch. Ich habe mich schon lange nicht mehr amüsiert. Aber zuerst legt ihr erst mal alle eure Waffen ab und danach kniet ihr euch hin. Macht ja schnell, ansonsten befördere ich euren Freund hier endgültig in Borons Hallen.

#599 Alrik

Wir tun ja schon was du sagst.

** Klingenwaffen, welche in den Schnee fallen **

#600 Hauptmann

Waren das alle Waffen? Nicht noch irgendwo etwas versteckt?

#601 Alrik

Ja, das waren alle. Was willst du von uns, Menschenschinder?

#602 Hauptmann

(gelangweilt) Hör auf, Spielchen mit mir zu spielen. Du weißt ganz genau, was ich von euch will. Gib mir den Stein und ich lasse euch vielleicht am Leben.

#603 Hauptmann

(kalt) Zwing mich, ihn gewaltsam an mich zu bringen und ihr werdet alle sterben. Nun ja, jedenfalls du und der alte Mann hier. Mit der kleinen Wildkatze werde ich mir noch ein bisschen die Zeit vertreiben, bevor ich ihr den Hals umdrehe.

#604 Daira

(wütend, angeekelt) Bei Gorfang, eher würde ich mich mit einem Basilisken paaren, als dich ran zu lassen. Versuchs nur, ich werde dir die Eier abbeißen!

#605 Hauptmann

(im Hintergrund) ** hrhr **

#606 Alrik

(unterdrückt seine Wut) Daira, lass es. Soweit wird es nicht kommen.

(ringt mit sich) Wir haben den Stein nicht mehr. Das heißt, wir wissen nicht, wo er ist. Als wir von der Lawine getroffen wurden, ist alles über Bord gegangen - auch der Stein.

#607 Hauptmann

So etwas habe ich mir schon gedacht. War doch eine gute Idee für einen Hinterhalt, findet ihr nicht auch?

#608 Alrik

(überrascht) Du hast die Lawine ausgelöst? Wegen dir ist der halbe Berg runtergekommen!?

(blufft) Und Deinetwegen ist Brogosch über Bord gegangen und von der Lawine erschlagen worden. Dafür mach ich dich kalt!

#609 Hauptmann

(amüsiert) Ruhig, mein Junge, sonst ist dieser Bolzen das Letzte, was du in deinem Leben siehst. Der Zwerg ist also schon tot? Schade, hätte die kleine Wanze gerne selber noch einen Kopf kürzer gemacht.

Aber egal, dafür habe ich ja euch.

#610 Hauptmann

(spielt überrascht) Na schaut mal, was ich hier gefunden habe. Zwei Schaufeln. Nun ratet doch mal, wer damit den Schnee umgraben wird, um für mich den Stein zu finden? Richtig, ihr zwei.

** Schaufeln werden in den Schnee geworfen **

#611 Hauptmann

(befehlend) Los, fangt an. Am besten gleich hier bei den Trümmern. So weit weg kann der Stein ja nicht sein. Ich bleibe solange bei eurem Freund hier, damit ihr nicht auf dumme Gedanken kommt.

#612 Hauptmann

(gespielte Besorgnis) Ja, gut so. Immer hübsch den Fetzen auf die Wunde pressen. Vielleicht hältst du dann noch so lange durch, um die anderen beiden sterben zu sehen.

** Im Hintergrund Schaufelgeräusche **

#613 Ifnir

(schmerzverzerrt; schwach) Du wirst für deine Taten bezahlen. Jeder muss das.

Hauptmann

(lachend) Das mag schon sein, aber das wirst du nicht mehr erleben. Tut das eigentlich sehr weh, wenn ich hier drauf drücke?

(kalt) ** hrhr **

** gequältes Brüllen von Ifnir **

#614 Alrik

(sauer) Lass ihn in Ruhe, oder du kannst selbst nach dem verfluchten Stein suchen!

#615 Hauptmann

(beruhigend) Schon gut, aber macht vorwärts. Wenn ich anfangen mich zu langweilen, komme ich nur auf dumme Gedanken.

#616 Daira

(flüsternd) Was machen wir jetzt? Er hat uns vollkommen in der Hand. Ifnir ist ihm hilflos ausgeliefert.

#617 Alrik

(flüsternd) Wir machen das, was er uns gesagt hat. So beobachtet er uns und merkt nicht, wie sich Brogosch gerade leise an ihn nähert.

#618 Daira

(flüsternd) Brogosch! Den hatte ich fast vergessen. Wo ist er?

#619 Alrik

(flüsternd) Ich hatte ihn eben kurz gesehen. Da war er noch gut zwanzig Schritt vom Rücken des Hauptmanns entfernt.

#620 Hauptmann

(brüllt) Heda! Hört auf zu flüstern! Grabt! Beeilt euch lieber, der gute Ifnir wird schon ganz blass!

#621 Alrik

(beruhigend) Wir machen schon, so schnell wir können. Bleibt ruhig.

#622 Daira

(flüsternd) Da ist Brogosch. Schau nicht hin. Er ist noch ca. drei Schritt vom Hauptmann entfernt.

#623 Alrik

(flüsternd) Also gut. Pass auf. Wenn Brogosch angreift, werfen wir uns sofort auf den Boden. Nicht das ein verunglückter Schuss uns trifft. Ich werde ihn jetzt ablenken.

#624 Alrik

(aufgeregt) Hey, ich glaube, ich habe den Rucksack mit dem Stein gefunden.

#625 Hauptmann

(erfreut) Sehr schön. Worauf wartest du? Zieh ihn raus und werf ihn mir zu.

#626 Alrik

(spielt auf Zeit) Nur Geduld. Ich habe nur einen Riemen entdeckt. Der Rest liegt noch unter der massiven Schneedecke. Wenn ich an dem Riemen ziehe, würde der reißen. Ich muss den Rucksack ausgraben. Ich beeile mich ja schon.

** leise Schritte im Schnee **

#627 Hauptmann

(erfreut, ungeduldig) Das will ich dir auch raten. Ansonsten kannst du das Loch noch etwas tiefer und breiter graben, damit dein Kadaver darin Platz findet.

#628 Hauptmann

(überrascht) Nanu, wo kommt der Schatten.... Verdammt!!!!!!!

#629 Brogosch

(grimmig; absolut kalt) Deine Überreste werden die einzigen sein, die man hier finden wird.

** Axt schneidet durch die Luft; trifft auf Haut und Knochen **

#630 Hauptmann

(schmerzverzerrt) AAAAhhhhhhhhh!

#631 Brogosch

(verwundert) Das kann doch nicht war sein! Die Axt ist nicht durchgegangen..

#632 Hauptmann

(Schmerzverzerrt) Nimm das!

** Schlag trifft auf Gesicht; Körper fällt in Schnee **

#633 Daira

(ungläubig) Oh, nein! Der hat eine Axt ins Bein bekommen und steht immer noch? Was für ein Dämon bist du?

#634 Hauptmann

(schmerzverzerrt, wütend) Der Glaube an meine Herrin gibt mir die Kraft, euren kläglichen Angriffen zu widerstehen.

** im Hintergrund kommt Brogosch langsam wieder auf die Beine **

#635 Alrik

Wer im Namen der zwölf Götter ist deine Herrin? Glorana, nicht?

#636 Hauptmann

(schmerzverzerrt) Das braucht dich nicht mehr zu interessieren. Du solltest dir nur noch Gedanken machen, zu welchem Gott du betest, bevor ich dich jetzt erschieße. Wenn ich hier schon krepriere, werde ich dich wenigstens mitnehmen

#637 Daira

(panisch) Alrik, pass auf!

#638 Ifnir

(schmerzverzerrt; mit letzter Kraft) Du kannst nichts töten, was du nicht sehen kannst. BLITZ!

#639 Hauptmann

(schmerzverzerrt; wütend; verwirrt) Meine Augen! Ich kann nichts mehr sehen!

#640 Daira
Runter Alrik!

** Armbrust löst aus; Bolzen sirt durch die Luft **

#641 Alrik
(*erleichtert*) Der Bolzen ging knapp an meinem Ohr vorbei.

#642 Daira
(*fordernd*) Los Brogosch, mach ihn endlich fertig!

#643 Brogosch
(*entschlossen*) Beim zweiten Versuch wird alles gut!

** Axt schneidet durch die Luft; Bein wird durchtrennt; Körper fällt in Schnee **

#644 Hauptmann
(*geschockt; schmerzverzerrt*) Mein Bein, mein Bein! Du Steinfresser hast mir das Bein abgetrennt!

#645 Brogosch
(*kalt*) Hat auch lange genug gedauert.

#646 Hauptmann
(*schmerzverzerrt; Hasserfüllt*) Ihr werdet nicht gewinnen. Meine Herrin wird euch finden! Sie wird euch eure Herzen herausreißen! Aber bevor diese aufhören zu schlagen, werdet ihr noch sehen, wie sie den Stein an sich nimmt! Am Ende werden alle eure Taten umsonst gewesen sein!

#647 Brogosch
(*wütend*) Aber das wirst du nicht mehr erleben!

** Axt schwingt in durch die Luft **

#648 Alrik
(*entsetzt*) Brogosch, nein!!!!!!!!!!!!!!

#649 Hauptmann
(*hysterisch*) AAAAAAAAAAAAAhhhhhhhhh!

** Axt spaltet Schädel **

#650 Brogosch
(*zufrieden*) Grüße an die Niederhöllen! ** spuckt auf die Leiche **

#651 Alrik
(*enttäuscht*) Verdammt Brogosch! Warum hast du ihn erschlagen? Er hätte uns noch soviel erzählen können. Über seine Herrin und (ruhiger) wo meine Familie hingekommen ist.

#652 Brogosch
(*entschuldigend*) Tut mir leid, Jungchen. Ich habe mich wohl etwas zu sehr hinreißen lassen.

#653 Daira
Ich bin froh das er tot ist. Los ihr beiden, wir müssen Ifnir helfen. Zudem wird es bald dunkel. Wir müssen eine Unterkunft für die Nacht finden oder wir werden alle hier draußen sterben.

#654 Ifnir
(*schwach*) Wartet, wir müssen erst den Stein finden.

#655 Alrik

(genervt) Bei der Gerechtigkeit Praios, vergiss doch erst mal diesen verfluchten Stein. Der wird schon nicht von alleine wegrennen. Deine Gesundheit ist jetzt viel wichtiger.

#656 Daira

(bestimmend) Also gut. Brogosch, halte Ifnir gut fest. Ich versuche, den Bolzen aus der Wunde zu schneiden. Alrik, meinst du der Schnee ist tief genug, um noch mal eine Höhle zu errichten?

#657 Alrik

(nachdenklich) Sollte eigentlich funktionieren, und dank der Lawine ist es auch nicht zu fest. Werde auch schauen, was ich noch von den Vorräten finde. Genug Holz für ein Feuer haben wir ja jetzt.

#658 Daira

(bestimmend) Dann fang endlich an. Ifnir muss so schnell wie möglich aufgewärmt werden.

#659 Daira

Brogosch, hast du Ifnir fest im Griff?

#660 Brogosch

Aus meinem Griff würde nicht einmal ein Drache rauskommen.

#661 Ifnir

(schwach) Du Angeber. Fangt endlich an.

#662 Daira

(nervös) Also gut. Das wird jetzt ein bisschen weh tun.

#663 Erzähler

Das war von Daira ziemlich untertrieben. Aber nach einigen Minuten des Schmerzes ist der Bolzen aus Ifnirs Fleisch geschnitten und Daira kann sich um die Wunde kümmern. Ifnir bekommt davon nichts mehr mit, da er von einer wohltuenden Ohnmacht umfassen wurde. Alrik errichtet die Unterkunft für die Nacht und sammelt soviel von den Vorräten ein, wie er unterm Schnee finden kann.

Gegen Abend legen sich alle in die Schneehöhle und jeder geht seinen eigenen Gedanken nach. Aber in einem sind sie sich alle einig. Ohne ausreichende Vorräte und Transportmittel stehen ihre Überlebenschancen nun mehr als schlecht.